

SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 1 Mk. 80 Pfg.
Billige Ausgabe

Illustrierte Wochenschrift

Post-Belegkatalog: No. 766
Billige Ausgabe

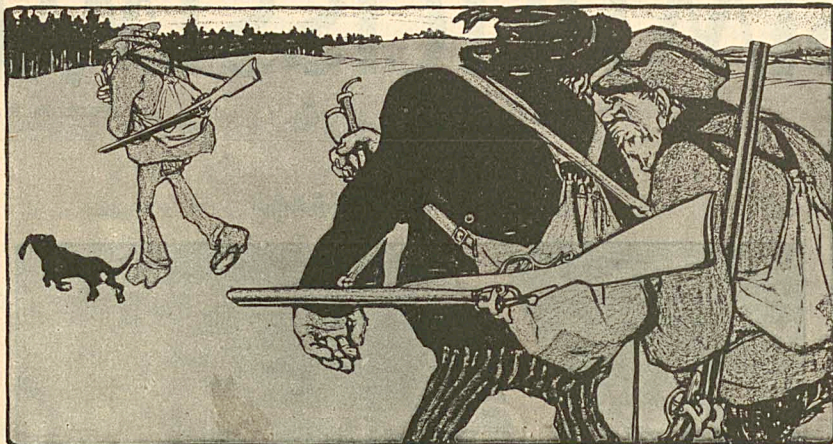
(Alle Rechte vorbehalten)

Minister und Landwirtschaft

(Zeichnung von Th. Ch. Stein)



„Ich fange an die Uebergangung zu gewinnen, daß diese Situation unhaltbar ist.“



„Du, vorsehern hat unser Jagdunghar a Recheiß g'schossen.“ — „Was? Hast 'n Glet angelet, den Tropfen?“ — „No, aba g'hadten hab' i '9
cahm, daß er nit 'hat von seiner Schledchtheit.“

Dafheim

In der Heimat den Erfolg erringen,
Das ist schwierig und durchaus nicht leicht.
Es ist eines von den schwersten Dingen,
Sellen hat es einer ganz erreicht.

Von den Leuten, die dich früher kannten,
Glaubt dir Keiner, nun und nimmermehr,
Und es sprechen deine Unerwandten:
„Ja, wo nähme denn der Mensch das her?“

Man erinnert sich an deine Jugend,
Deiner Flegeljahre Unerwand.
Wie du wachst, entblößt von jeder Tugend,
Und wie jede Hoffnung auf dich schwand.

Deine Lehrer, die einst abgewogen
Deiner Gaben wirkliches Gewicht,
Und die mühsam dich herangezogen,
Diese Menschenkenner läufst man nicht.

Wenn dich andre Leute lobend nennen,
Und dein Lehrer steht dabei,
Sagt er ihnen, daß sie dich nicht kennen,
Dein Talent verdient die Note drei.

In der fremde mag es dir gelingen
Und du findest Manchen, der dir glaubt,
Draußen magst du den Erfolg erringen,
In der Heimat ist es nicht erlaubt.

Peter Schlemihl

Lieber Simplificissimus!

Ergreift Schraubenbohrer hat die eiserne Klinge erhalten, die nun eingeritzten Einstichlinien zu liefern. Als Schlichter unter Oberbühnen befestigte er sich nützlich einer möglichst genutzten Maschinenwelt und hat a. B. heute seine Instruktionsbände an: Einstichriger Winkelmaße! Sie bewegen sich gegenwärtig unter anderem in der Richtung nach dem Zoologischen Garten, um dortlich eine Zelle Keller, beziehungsweise ein Müllkäse, konvert zu benötigen, und zwar in dem Maßstabe, daß Ihnen halbweg in Isostereographen Rhythmus der Herr Kampagnierhof begegnet. Welche Übersetzung bezieht sich nun überhaupt betrifft doch Herrn Hauptmann auf Sie, resp. die ist Ihrelekt mit Bezug auf den Herrn Hauptmann als maßgebend zu beabsichtigen?

Ein bekannter Gourmand und Lebensmann, der Kaiser K. führt zu einem allfälligen Dinner die junge Gattin eines erst kürzlich in die Provinzialhauptstadt verlegten höheren Justizbeamten zu Tisch. Von den ihr offerierten Speisen hat sie eine auf ihrem Teller gelegt, die siebe schon in lauter feiner Güte zerhackten und leidet sich eben an, dieselben zu verzehren, als sie ein Blick auf den Teller ihres Nachbarn befiel, daß man die Frucht erst schälen müsse, bevor man sie verzehrt. „Ah sehe eben,“ sagte sie zu Herrn K. gerichtet, „daß Sie die Früchte vorher schälen, bevor Sie verzehren essen.“ — „Ganz gewiß, meine gnädigste Frau,“ gab der gütigsmann verbindlich zu Antwort, „das ist es ja gerade, was den Menschen vom Schwein unterscheidet.“

Mädchenlieb

Seit ich mich damals dir ergeben
In jener Jüngling, sel'gen Nacht,
Hat still in mir ein neues Leben
Die dunklen Tagen aufgemacht.

Ich kann in junger Frauenwilde
Nicht solch wie meine Schwermeten seh'n,
Und muß mit wiesfach schwerer Bürde
Derpfolgen durch die Gassen geh'n.

Doch schäm'n mich, alle auch im Lande
Und wendet jedes sich von mir;
Ich trage ja nicht nur die Schande,
Ich trag' ja auch sein Mund dafür ...

Osweg Duff-Palma

Der Sohn

Von
François de Ron
Einzig berechtigte Uebertragung aus dem Französischen
von Effe Kandaun

I.
Vor dem hohen Spiegel in ihrem Ankleidezimmer stand die schöne Mme. Thomas, eifrig beschäftigt, auf ihren weißen Armen die brillantenblühenden Ketten zu befestigen. Sobald in ihrem Sägen wie in der sanften Rundung der Schultern war kaum eine Altersspur zu bemerken; höchstens ein ganz feiner, heller Schimmer an den Schläfen, ein bläulicher Schatten in den Augeneinfalten, ein leichter Anreiz zur Gälte in den Formen ließ erraten, daß sie die erste Jugend hinter sich hatte. Den Kopf ein wenig schräg zur Seite, betrachtete sie die Spiegelbild noch einmal von oben bis unten mit dem dankbaren Blick einer Frau, die mit sich zufrieden ist.

„Sollen Sie Julien herankommen,“ gebot sie dann.
Der Hausbesitzer erschien ernst und würdevoll; in Schatt der halbverlorenen Thür fiel ein fahler Schimmer auf seine falligen Gänge.
„Ist alles in Ordnung? Fehlt auch nichts mehr?“ fragte Mme. Thomas.

„Nichts, gnädige Frau.“
„Sie wissen, daß Seine Durchlaucht, der Herzog von Kasta heute bei mir speist?“
„Gewiß, gnädige Frau.“
„Sie werden also heute nicht wie gewöhnlich meiden, gnädige Frau, es ist serviert, sondern: Korbett, es ist serviert.“

„Sehr wohl, gnädige Frau.“
„Werden Sie es auch nicht verzehren? — Wiederholen Sie es lieber noch einmal.“
„Gefährlich entgegnete der gute Mann:
„Oh, gnädige Frau dürfen nicht denken, daß gnädige Frau das erste Haus sind, in dem die Ehre habe zu verlieren, wo man gekörnte Häupter empfangt!“

Zwei kleine Glockentöne hallten vom Hausbort heran; einige Augenblicke darnach trat eine Hofe ein und begann höflich:
„Gnädige Frau, gnädige Frau ...“
Hochaufgeregter, in all der schimmernden Pracht von Seidenstoffen und Edelsteinen, wandte sich Mme. Thomas um:
„Tant, Claire, was giebt's denn?“

„Herr Georges ist eben angekommen; er will durchaus die gnädige Frau sprechen.“

„Georges? — Wie kommt der jetzt nur hierher?“
Sie überlegte einen Augenblick und befohl dann:
„Kaffen Sie Herrn Georges heraufkommen!“

II.

Georges brängte sich schon in die Thür. Erst hielt er inne, wie geblendet durch den Schimmer, der von seiner Mutter ausging, aber dann durchdrang er den alleinstehenden Saalbarren und stürzte in frischenbetenen Hufe auf sie zu. Die angestrichelten Ärmel hielt sie seinen Jagdmantel zugelegt, beugte sich über ihn und küßte ihn auf die Stirn.

„Wie kommt du denn hierher? Du hast doch nicht am Ende Dummheiten gemacht, mein Junge?“ fragte sie in plöthlich aufsteigender Urtöne.

Er hand vor ihr in der dunklen Uniform der chasseurs à pied, ganz eingeschleift durch all diese ungewohnte Pracht. Die großen, plumpen Hände hingens schlaf und unbeholfen aus den tiefen, erbsenfarbenen Ärmeln. Und doch ging etwas von seiner Erscheinung aus, das an sie erinnerte; es war derselbe hohe, schlank, freigeistige Wuchs, dasselbe heile, lebendige Auge, wie sie es in ihrer Jugend gehabt haben mochte.

Eifrig verteebligte er sich:

„Aber nicht doch, Mama!“

„Ja, weshalb in aller Welt kümmerst du denn hier herein wie ein Wirbelwind? Hast du Urlaub?“

„Natürlich, entgegnete er, ich habe darum nachgesehen.“

„Und weshalb?“

„Ich habe mit dir zu reden.“

„Aber Kind, heute abend sind einige wichtige Personen bei mir zu Gäste; ich habe jetzt wirklich keine Zeit, mit dir zu schwätzen.“

„Sie unterbrach dich, überlegte rasch und fuhr dann fort:

„Schar, in dem Augen da kamst du unmöglich mit aus eien. Du bist auch dem Herzog noch nicht vorgekehrt. Es geht also wirklich nicht. Weißt du, ich werde dir ein gutes, kleines Diner auf's Zimmer; ich will Claire den Auftrag geben, daß sie für dich sorgt, sie ist eine zuverlässige Person, du wirst wirklich nicht zu Fara kommen.“

„Von der Einfahrt hangt Aderrollen herauf. Dann höre man das eilige, leise Aufschlag von Pferdeboxen und gleich darauf wieder Wagenraschel.“

„Da herab — jetzt kommen schon die ersten Gäste; ich muß gleich hinunter. Am Ende ist gar schon der Herzog!“

„Also ein ganz jetzt heute bei dir?“ fragte der junge Mann mit hochgezogenen Brauen.

„Ja freilich; wußtest du das nicht? Es hand ja schon in allen Zeitungen, daß der Herzog von Louise heute bei mir dinieren wird. Ich würde dich herzlich gern vorstellen. . . . aber so, wie du dich jetzt es wirklich nicht.“

„Hör mal, Mama; Ich habe ein Duell gehabt.“

„In Angelegenheit, ein Duell? Und das mußst du mir gerade jetzt, in diesen Augenblick erzählen! Wahrhaftig! um einer Frau, irgend einer Unwürdigen willen! Also sag schnell; ich muß fort, man wartet unten auf mich; Sträubst du Geld?“

„Nein, Mama.“

„Ja, was willst du denn sonst von mir?“

„Du sollst's gleich hören: Es handelt sich dabei um Louis Kegerode, der bei der 2. Compagnie fight. Wir haben uns deinetwegen ein geschlagen!“

„Ja, war die Ursache?“

„Ja, er hatte nämlich behauptet . . . na genau, ich habe ihm eine Dutzend geschossen. Ein Dutzendjahr wird er wohl in Kazerne liegen müssen.“

„Du bist ein tapferer Dackel, mein guter Georges. Aber, lieber Himmel, da kommen ihn wieder Gäste!“

„Zur noch einen Augenblick! — Ich habe ihm sein Geld gegeben — das ist erledigt; dann vertritt und kauft mich das, was er gesagt hat, aber nicht mehr.“

„Ja also, dann sprich, schnell! Ich sehe wie auf Hohlen.“

„Sag — Mama — find mit denn Millionäre geworden?“

„Was sollst du dir ein, wie kommst du darauf?“

„Nun, ich weiß doch, daß mir selber in vierzig Stück wohnen, und daß du ganz beliebigen Quantibus fahrst. Wir haben wohl gerath?“

„Ich soll dir Neugierhaft ablegen, und gerade jetzt?“

„Sich du denn nicht geschick?“

„Das hat sich alles hier so allmählich verändert; und ich konnte es nicht beobachten, weil ich ja immer auf dem Kreuz und dann im Regiment mar. Aber als Koma davon ankam . . . Sag, Mama, war Papa verarmend, als er starb?“

„Aber genug . . . freilich . . .“

„Ja, aber wie kommt es denn, daß ich nichts habe?“

„Ich, siehst du, wußt ich's nicht, worauf das hinaus sollte.“

„Ich nur unseren Notar auf, der wird dir schon klar machen, was dir gehört.“

Und in ausbrechendem Zorn erklärte sie:

„Alles, was du hier siehst, ist mein, verstanden? Alles — ja, nun genug davon, ja? — Ich gehe hinunter.“

Er blieb vor ihr stehen, ohne sich zu rühren; seine Augen bohrten sich förmlich in das Mutter des Perlesteinpades.

„Ja, woher kommt denn hier das alles? Ich muß wissen, ob das Geld, das du mit monatlich stichtest, ehliches Geld ist.“

„Georges!“ sagte sie auf.

„Ich gehe dir mein Wort, wenn du mit nicht Neide siehst — wenn du mit nicht alles erklärst.“

„Mit einem Nach hoch er den Kopf und seine Hand berührte beinahe die edelsiebelnigende Brust der Mutter.“

„Da — was hat dich das alles hier gefohelt?“

„Ich habe mich Willen gefühlt, dich die solchen Wimpern auf die vielreizige Halskette.“

„Ja Papas Keheiten hastest du nichts von allem!“

„Wieder dreingewagten von unten herauf, das die fernherüberhören fixten machte.“

„Ich nicht hinunter, Georges. Wenn der Herzog jetzt kam, machte ich nicht unmöglich. Ich muß ihn ja am Ende der Treppe erwarten. Du kennst eben die Etiquette nicht.“

„Ich, was kümmert mich das,“ entgegnete er ungeduldig; „antworten sollst du mir!“

„Ich kann nicht als ein Christe leben; ich bin Soldat und will nicht der Sohn einer . . .“

„Don draußen tönte Claire's Stimme.“

„Gnädige Frau! Gnädige Frau, seine Hohheit.“

„Mit einer freizügigen Handbewegung schob Mme. Thoman den kleinen Jäger beiseite, am zur Thür zu eilen.“

„Gut, du wußt's nicht anders!“ stieß er hastig hervor.

„Sie eilte, mit der einen Hand die lange Schleppe emporzerrand, die Tufen hinab, als plöthlich ein kurzer, schwacher Ton, der wie ein gekünstelter Knall klang, ihr Herz erzittern mochte. Sie aufatmend hielt sie inne.“

„Er will mich nur ertröckern,“ beruhigte sie sich und lief hastig der Treppe hinunter. „Ja der Dackel halte kam sie gerade noch gerade, um die beklüßige Hohheit zu begrüßen, die zwei Diener müßig aus dem fohbaren Pelz herauschälten.“

III.

„Sie drückte ihrem letzten Gack noch einmal die Hand.“

„Es ging alles ganz vornehmlich.“

„Dann Ähler Liebenswürdigkeit, mein guter Marquis!“

„Wie siehst's mit der kleinen Notiz für die Mütter? Soll ich sie Ihnen gerecht machen?“

„Ob, Sie übten mit damit wirklich einen großen Gefallen! — Ich bin zum Umfallen viele. Hebrighens verleben Sie sich auf solche Dinge wunderbar.“

„Kann hatte sich die Thür hinter ihm geschlossen, als sie hastig hinausstrahlte in ihrem schweren Schleppefiedle und die Treppe fast laufend emporstieg.“

„Wo ist Herr Georges?“ rief sie heftig, aber dann nahm sie sich zusammen und fragte ruhiger:

„Hast er auch alles ordentlich bekommen? Hast er es ihm ein bißchen genüßlich gemacht?“

„Ja, weiß denn gnädige Frau nicht?“

„Was? — Was ist geworden?“

„Mit häßlicher Sanftheit entgegnete Claire: „Wenn gnädige Frau sich die Mühe nehmen wollten, mit mir zu kommen.“

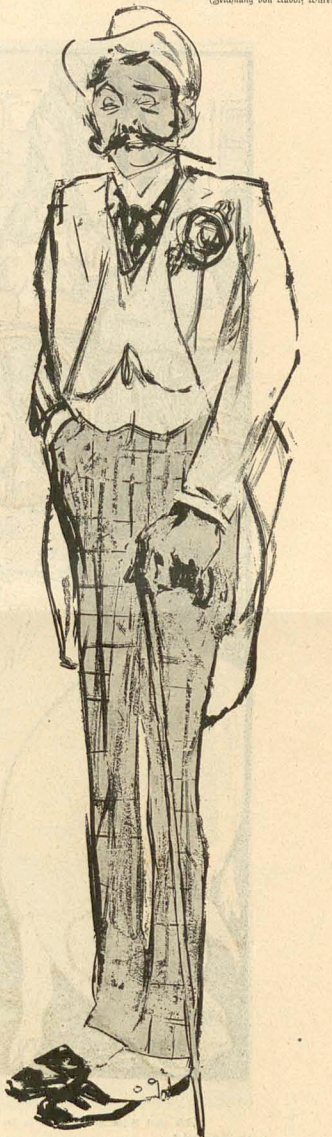
„Mme. Thoman folgte ihr, bis sie — seit fünf Stunden hatte sie diesen Anblick geachtet — in den weichen Stuhlchen, von solchen Eide eine Nacht-ländchen beschien, einen blattüberfrönten Körper erwiderte. In dem bleichen, entstellten Gesicht schielte das Kind zurückzuführen, ein fahres Anzeichen des herannahenden Todes.“

„Was ist mit dem armen Jungen geworden?“

„Wie hat er sich denn verwundet? Ist nach einem Sturz geschickt worden?“

„Sowohl, gnädige Frau, er ist gerade fortgegangen; in einer Stunde will er wiederkommen. — Ich magte es nicht, gnädige Frau zu hören.“

„Der Stierende wachte seine wie ein geschickteres Kind, das noch im Schlafe schlüpfte.“



„Die Religion und die doppelte Wundführung haben das gemeinlich, daß man sie nicht begreifen kann, sondern fätschlich glauben muß.“

Metzgerpolitik

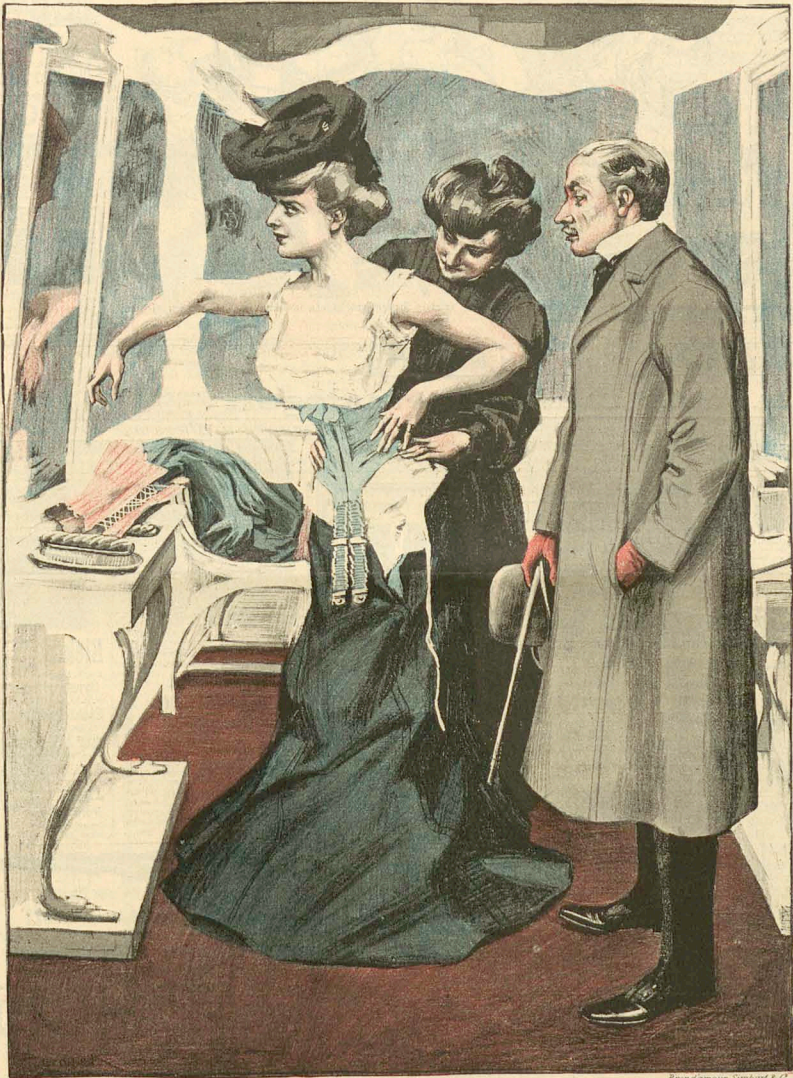
(Schmiedung von Heinz Pank)



„Die zwei Schweine treiffst du in der Nacht heim; mehr wie eines nehme ich nicht auf den Wagen, sonst glauben die Stadtleute nicht an die Fleischnot.“

Die Hauptsache

(Zeichnung von J. von Meynert)



„Mit der verdammten Schnürcerei wirfst du dir noch die ganze Leber verquetschen.“ — „Woh, das sieht man doch nicht auf der Straße!“



„Ja, ja, unsere Eltern haben's gut! Die liegen in ihren weichen, warmen Betten, und können schlafen, und wir müssen hier auf den harten Stühlen sitzen und uns das kalte Bier in den Mund schlagen!“

Wasserpump-Motoren
 Villen Gärtnereien etc.
 Petroleum, Gas, Spiritus,
 und Kohlenöl
Kleinste Motoren
 von 1/2 bis 1/1000
 Baumwische mit Feuertrommel
 Heißluft Motoren Fabrik
 Karsten & Co. Dresden 44.

Agricola, Dorfgeschichten
 1. Band, 24 sechs, 10 Bilde von 24. 2. Band
 A. Zittel, 49. brosch. M. 4. — geb. M. 5. —
 M. Wältrische Buchhandlung, Tübingen 42.

APOLLO
 Zentralbureau für
Amateurphotographie
 Jahrb. 21 sechs, 10 Bilde von 24. 2. Band
 Vierteljährlich nur M. 1.50.
 Probe nummer gratis.
 Verlag des „Apollo“, Dresden 44.

Meteor-Diamanten
 in Gold, 6 Mark
 dazu die willigen
 runden Facetten
 und der beste, bis
 jetzt erzielte Re-
 sultat für sich
 erhalten.
 Diese von Glas simulirten und
 deren Feuer durch 2224 künstliche
 Rücklichte hervorgehoben wird. Illustr.
 Zentrale von Schmuckwaren gratis
 Carl L. Koenig, Leipzig 41.

Ergänzung der täglichen Nahrung

Dr. Hommel's Haematogen

(reines, concentrirtes Haemoglobin,
 10, 15, 20, 25, 30, 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100,
 reines Oxygen 20, 6, Wein 10, 6)

bewirkt bei **Kindern jeden Alters** wie **Erwachsenen**

schnelle Appetitnahme **rasche Hebung der körperlichen Kräfte** **Stärkung des Gesamt-Nervensystems.**

Warnung vor Fälschung! Man verlange ausdrücklich „Dr. Hommel's Haematogen“. Von Tausenden von Aerzten des In- und Auslandes glänzend begünstigt!

Verleger
 Leipzig, Buchhandlung C. & P. 44.
 Eigenes Fabrikat und direkter Versand von
 Buchbestellungen und Katalogen.
 Preis-Kataloge unumm und postfrei.

Vexir- und Lux-Artikel
 Preisliste mit ca. 200 Abbildungen gratis
 und franco. C. Wiedling, München F.
 Kaufgasse 77. (1890)

Eine Tablette

Chinosol
 gemischt für Weinflaschen Wasser als
**Mund-
 Wund-
 Haar- oder
 Waschwasser**
 zur Verhütung von Krankheiten
 und Ansteckungen.
 12 Tabletten (M. 1.—)
 mit ausführlicher Gebrauchsan-
 weisung über die vielseitige Ver-
 wendbarkeit in der Gesundheits-
 pflege überall erhältlich.

**Die übertriebene
 Wertschätzung der Stenographie,**
 Ihre Verwendung in Schulen, im Heere
 u. bei Behörden von M. Czarski, Land-
 tags-Stenograph. Verlag von Lipsitz &
 Ciesing, Berlin, Niederwallstr. 12. Preis 75 Pf.

10—15 Mk. Tagesverdienst
 redigirten, arbeitsfähigen Herren,
 durch ausnahmslichen Vortrag ge-
 schrieben Hausbedarfartikel als Pri-
 vat- u. Geschäftlicher Erwerb. Be-
 sonderlich 15 M. Paul Werth, Theo-
 port, Berlin C., Auguststr. 58. [1916]

Act
 Professor J. Lehn, F. K. 1111, 125 Märkte
 3 M. Größe und achtsame Coll.
 S. Heekang Nachf., München 8.

Für Sammler.
 Wer mit einer lieblichen Ansichtskarte aus-
 schließlich, erhält solche sofort aus Paris be-
 antwortet selbst reinlicher Uebersetzung,
 Literaria, 2, rue St. J. Leprieux, Paris.

Photogr.
Naturaufnahmen
 männl., weibl. und
 Kind. von 6 Monate
 etc. Preisbogen 10,
 10 Mk. u. höher.
 Catalog franco.
 Kunstverlag Bloch
 WILHELM BUSCHWERK.

Wilhelm Busch's Hauptwerke

sind für Jeden, der Man für eckiges Humor hat, bei allen Gelegenheiten
das passendste Festgeschenk!

Die Fromme Helene, Papp der Affe, Abenteuer eines Jungesellen, 3 Mk., 1.50.
 Herr und Frau Knapp — Juchens — Bündeln — Bilder zur Johannis —
 Die Haarboten — Der Gelehrter — Pflanz und Pflanz — Baldini Büchlein —
 Maler Klecksel — Vater Filicinus mit Porträt und Selbst-Biographie
 Wilhelm Busch's 3 Mk.

In einem Quart-Prachband vereinigt!
Wilhelm-Busch-Album
 Original in elegant gebunden Mk. 20.—

Nicht darin enthalten sind die letzten Schriften des Verfassers:

und die Kinderbücher:
 Sechs Geschichten für Neffen und Nichten
 koloriert Mk. 2.50.
 Bilderrosen
 koloriert Mk. 2.—.
 Der Puckh, die Bräucher
 schwarze M. 2.—
 koloriert Mk. 2.50.

Fr. Bassermann'sche Verlagsbuchhandlung in München.

deutsche Typenhebel-
 Schreibmaschine mit
**vollkommen
 sichtbarer Schrift**
 vom ersten bis zum letzten
 Zeichen und mit völlig neuem
Decimalstellen

**Naumann's
 Ideal**

Tabulator, Modell 2

ist eine durch, und durch erstklassige Maschine, deren Construction die **größte** Dauerhaftigkeit
 gewährleistet. — Naumann's „Ideal“ ist bei vielen Behörden und ersten Firmen eingeführt.
 Seit der kurzen Zeit ihrer Einführung bereits über 4000 Stück verkauft.

Actiengesellschaft vorm. Seidel & Naumann, Dresden.

Patente aller
 Länder
 in
F. G. Harrington & Co.
 London, Brüssel, New-York,
 Berlin, Friedrichstraße 78.
 gen.

**+ Korpulenz
 Fettigkeit +**
 wird beseitigt durch 4 Tropfenstärken. Kein
 stark, kein, keine stark, kein, mehr, und,
 jegliche schmale, elegante Figur und
 gesunde Taille. Ein Bistulm, ein Schmalstulm,
 moderner naturgemäße Hilfe. Garantierter
 ungeschädlich. F. G. Osmann, Keine Dikt, keine
 Aender. d. Lebensweise. Vorigst. Wirk.
 Paket 2.50. Fr. geg. Postnachr. & Co.
 Dr. Franz Meißner & Co.
 Berlin 12, Königstr. Nr. 78.

Professors Finzen's neues Verfahren
 verbürgt
Haupthaar wie Bart
 bis 45 mm Länge, schon nach 10 Tagen
 Erfolg nachweislich.
 Man verlange gratis Prospekt und schriftliche Berichte
 von Verlegungsstellen
 H. Fortagne Nachf. in Dresden 66.

EISENWERK MÜNCHEN A.G.
 NORM. KIESSLING — C. MORDELLI.
 Abteilung I
**Brückenbau, Eisenhochbau,
 Kesselschmiede.**
 Abteilung II Bauschlosserei.
 Abteilung V
Centralheizungen.
 Katalog und Kostenanschläge gratis.

Elektr. (Beleuchtung (Galvanoplastik etc.) mit unermesslich geringen Kosten. Sektoren-Beleuchtungselemente, Trag-Lampen u. Voltcelle-Druckmaschinen (Größen von 1/2 bis 1/1000). Elektr.-Ehrschalter und Nachtlampen von 1/2 bis 1/1000. Für elektrische Licht- und Kraftanlagen. Hochspannungskabel. Laststrom-Telephonie. Komplett-Haus-Telephonie zum Selbstbau. von M. 4.— an. Elektr.-Ehrschalter und Nachtlampen. Elektr.-Feuerzeuge. Elektr.-Glühbirnen, Hausmännchen. Elektr.-Werkzeugen aller Art. Experimentierkasten mit beweglichen Dynamom., Accumulatoren u. W. Wolff & Ricks. Zusatzstrom 20 u. 40 Ampere gratis. Illustrationen unentgeltlich gegen 10 Pf. in Marken oder Lödländer.

**TELEFON-
 HILFE**
 Werk
 6889, 9240
 Stadt-
 bureau
 3099.
 Abtheilung I
**Brückenbau, Eisenhochbau,
 Kesselschmiede.**
 Abtheilung II Bauschlosserei.
 Abtheilung V
Centralheizungen.
 Katalog und Kostenanschläge gratis.

Weite Ziele

(Zeichnung von E. Böhm)



„Wissen Sie, Baron, ich habe drei Söhne, und das habe ich mir vorgenommen: von denen soll jeder einzelne was lernen, jeder einzelne.“

Abonnement vierteljährlich 1 Mk. 80 Pf.

Illustrirte Wochenschrift

Verlag von Albert Langen in München

Der „Simplicissimus“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeichnungs-Expeditionen und Buchhandlungen entgegengenommen. Billige Ausgabe pro Nummer 15 Pf., ohne Frankatur, pro Quartal (12 Nummern) 1.80 Mk. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband im Inland 2.20 Mk., im Ausland 2.42 Mk.). — Die Luxus-Ausgabe, die mit besonderer Sorgfalt auf besseres Papier hergestellt wird, kostet pro Nummer 25 Pf., ohne Frankatur, pro Quartal 3 Mk. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband im Inland 3.75 Mk., im Ausland nur in Rolle 5 Mk.).

Die höchsten Güter

(Erlaubung von J. S. Engel)



„No, Herr Meier, kinnä S' allweil no foan Sozi net leid'n?“ — „A woa, Sozi! D' Kalldhagen löst a Mark zwang'g, iagt derf bloß no 's Bier teurer werd'n, nacha wer i a Maard'!“

Das schäufrige Pefcin, das der bekannte Streptococcus zur heiligen Schampuzier auf der Schleimhaut vieler Platen führt, löste nicht so gutmütig gelitten werden, wie das vielfach in freundlicher Duldbarkeit geschieht. Dieser Schmarotzer ist durchaus nicht so harmlos wie sein Ruf. Mit ihm noch Niemand droht ein Schuppen gefahren, so lehren doch zahlreiche Todesfälle, daß ein verachtlicher Schuppen unter ungünstigen Umständen sehr wohl zu lebensgefährlichen Komplikationen führen kann. Namentlich bei Kindern und bei Personen mit garter Konstitution hat ein Schuppen oft schwere Lungenarterie u. f. w. im Gefolge. Deshalb muß jeder Katarrh, und besonders der am weitesten verbreitete, der Schuppen, vom ersten Tage an sorgfältig behandelt werden. Als Mittel ist Forman anzuwenden, der neue Schuppenlöser, der



auf der vorliegenden Veranlassung Deutscher Naturforscher und Aerzte in Hamburg den anwesenden Professoren und Aerzten demonstriert und ärztlicherseits mehrfach als gerühmte ideale Schuppenmittel bezeichnet wurde. Forman ist ein Kondensationsprodukt aus Formoldehyd und Menthol. Seine Anwendung ist eine sehr einfache. Bei leichtem Schuppen genügt die Formanwatte, die in kleinen wohlfeilen Dosen verkauft wird, bei starkem Schuppen wird der Formanwäther (in Pastillenform) mittels eines kleinen Nadelglases inbaldet. Das Eigenartige seiner Wirkungsweise liegt, daß das Mittel fast momentan eine Erleichterung im Kopfe und in den Halsengängen verdrängt. Die Wirkung ist ganz frappant! Forman-Watte kostet die Dose 30 Pf., zehn Forman-Pastillen 50 Pf. In allen Apotheken zu haben. Man frage seinen Arzt.

Hotel Peterhof

MÜNCHEN, Marienplatz 20.

Wein-Restaurant Schleich I. Ranges. München.

Albert Rosenbain's bewusste Maßgabe

„Cula“-Kette

Tala-Silber mit vergoldeten Zwischensteinen, hochfein, neue Ausführung, 5 Jahre schriftliche Garantie.

6. — M.

Cavalierkette

In ganz neuer Ausführung, von echtem Golde nicht zu unterscheiden, unter 5jähriger schriftlicher Garantie.

Herrn-Doppelkette . . . 4. — M.

Tala-Silber mit vergoldeten Zwischensteinen . . . 10. — M.

Albert Rosenbain Berlin S.W., Leipzigerstr. 73/74.

Größtes Kaufhaus „Neuheiten“ für Damen-Mod. Preisliste gratis und franko.

Neurasthenie.

Ihre vollkommenste Heilung nach der besten Methode der Newyorker Aerzteschule. Prospekt grat. franco.

Herr E. in St. schreibt mir am 24. 9. 01: Die Behandlung war zwei und erfolgreich.

Für Männer!

Bei Schwächenenden erfolgreiche und bewährte Behandlung. Max Verlage Prospect. E. Herrmann, Apotheker, Berlin N.O., Sosa-Klosterstr. 7. (Bei Herr E. in St. schreibt mir am 24. 9. 01: Die Behandlung war zwei und erfolgreich.)

Photograph. Apparate

von einfacher oder solitär Arbeit bis zur hochfeinsten Ausführung, sowie sämtliche Bedarfs-Artikel. Ganz neuen billigen Preisen. Apparate von M. 2. — bis M. 100. — Illustrirte Preisliste kostenlos.

Christian Tauber Wiesbaden. S.

Perlen des Humors



Humoristische Bibliothek von Felicitas Kofe

Provinz-Mädel

Preis pro Band eleg. broch. 1 Mk. in halbdogenen, vierteljährigem Einband 1 Mk. 50 Pf.

Vorrätig in allen Buchhandl. Berlin O. 57. Verlag von Rich. Bong.

Wein-Restaurant Akademie München — Kapellenstraße 5 * Hugo Rindspiler

Münch'ner Ueberbrett

Establishement Monachia (am Karlsruh). Täglich: Vorstellung vor Serenissimus.

C. L. Flemming, Holzwarenfabrik

Globenstein, Post Rittersgrün, Sachsen.

Weihnachtsgeschenke für Gross und Klein: Sport- und Kinderwagen, Obst-, Küchen- und Wäscheruckergestelle, Gardinenpanzer, N. Vieles mehr. Haare und Klebgerüste.



Illustrirte Preisliste umsonst.

Herrn! Zambacapseln

gemäß mit Spezifität 0,60 und Gemittel 0,2. Aergt, wenn empfohlen gegen Blasen-, Harnröhren-, Ausfluss u. s. w. Für den Mann absolut unerschöpflich, frisch und sicher wirkend. Triolanerfeld, beidseitig.

Dankschreiben aus allen Weltteilen ges. 25 Pf. Porto com. alleinig. Fabrikanten.

Herrn! in allen Apotheken zu 2 Pf. zu haben in allen größeren Apotheken. (107)

Photogr. Naturfoto. n. d. Lebnis, nur 2 Künster, bekannt, wohnt in Klein-135 Ministerstr. d. 3 Cabineten M. 3. — Karl Hess, Buchb. M. München, Schulstr. 2

Herrn! in den Ton? In die das trophische. Die vollkommene Sprechmaschine der Welt. Herrliches Gesenck. Preis von Mk. 25. — an alle Welt. COLUMBIA PHONOGRAPH CO. m. b. H. Berlin W. Friedrichstrasse 103a. Man verlange Gratiskatalog No. 816.

